



## „Wir hatten nicht mal einen PC.“

Rückblick auf 25 Jahre Wirtschaftsplan/Wasserzeitung trifft Siegrid Annecke zum Gespräch

**Wenn man ein Vierteljahrhundert für ein Unternehmen arbeitet, erlebt man so einiges. So wurde das Gespräch mit Siegrid Annecke vom WAZV „Bode-Wipper“ ein kleiner Exkurs in die zeitgenössische Geschichte.**

Als Siegrid Annecke 1992 eine Fortbildung zur Controllerin macht, weiß sie noch nicht, wohin das Berufsleben sie führen wird. Die studierte Ökonomin arbeitet als Planungsleiterin in einem Molkereibetrieb. Dann kommt die Wende, wie viele andere muss sich Siegrid Annecke beruflich neu orientieren. „1993 bin ich zur MAWAG (aus dieser entstand später der WAZV) gekommen“, erinnert sie sich. „Und habe die Stelle der Fachbereichsleitung Verwaltung übernommen. Zu Beginn hatten wir nicht mal einen PC. Das muss man sich mal vorstellen.“ Und so war eine der ersten Amtshandlungen die dringende Anschaffung von

zwei Computern. Auch gab es noch kein Programm, um die Daten aller Kunden zu erfassen. Ein Programmierer aus München erstellte auf die Schnelle ein Not-Programm. „Damit konnten wir erst einmal arbeiten. Wir mussten ja Geld einnehmen, um wirtschaften zu können“, erzählt die kaufmännische Leiterin mit einem Lächeln. Im ersten Jahr wurde mit dieser Notlösung gearbeitet. „Gerade am Anfang haben wir oft noch bis spät in den Abend am Schreibtisch gesessen, um die Gebührenbescheide an unsere Kunden zu senden“, erinnert sich Siegrid Annecke. „Später wurde das Personal dann

aufgestockt. Die Fachkräfte waren ja da. Viele fingen als Praktikanten im Unternehmen an und wurden später übernommen.“ So wuchs der Betrieb über die Jahre.

### Kreative Wege der Fördermittelbeschaffung

Da das Verbandsgebiet bereits in den 1990er Jahren trinkwasserseitig gut erschlossen war, stand das Unternehmen auf soliden Beinen. Allerdings war die abwasserseitige Erschließung des Verbandsgebietes nur im geringen Umfang vorhanden. Siegrid Annecke ließ sich einige Kniffe einfallen, um etwas aus dem großen Fördertopf abzubekommen. Andreas Beyer, der heutige Geschäftsführer des

WAZV „Bode-Wipper“, kennt aus Erzählungen die Geschichten aus der Anfangszeit. „Mit einem ‚Geldkoffer‘ zog Frau Annecke damals durch das Land, um Fördermittel aufzutreiben“, weiß er mit einem Augenzwinkern zu berichten.

Die Anfangsjahre waren davon geprägt, das Unternehmen auf Kurs zu bringen. Es wurde eine Kalkulationsgrundlage geschaffen, die Abrechnungen von Wasser und Abwasser aus steuerrechtlichen Gründen voneinander getrennt. Langsam aber sicher liefen alle Programme, das Unternehmen und seine Mitarbeiter hatten sich eingespielt. Doch dann kam das Millennium.

Fortsetzung  
auf Seite 8



Mit Freude widmet sich Siegrid Annecke „ihren“ Akten. Die kaufmännische Leiterin bleibt immer am Ball und schafft es so, dass ihr der Aktenberg nicht über den Kopf wächst.

Foto: SPREE-PR/Espig

### KOMMENTAR

#### Die Region stärken



Foto: Karina Baumgart

#### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Staßfurter Wirtschaft entwickelt sich sehr gut. Im letzten Jahr sind mehr als 100 neue Arbeitsplätze durch Unternehmensansiedlungen und Erweiterungen bestehender Unternehmen entstanden. Unsere Salzstadt ist ein starker Wirtschaftsstandort. Damit das so bleibt, sind verschiedene Projekte in Arbeit und es werden wichtige Weichen gestellt. Wie z.B. der Breitbandausbau, der die fortschreitende Digitalisierung in vielen Bereichen ermöglicht. Es werden auch zeitgemäße Strategien, wie z.B. zur Fachkräftesicherung, entwickelt, die gemeinsam mit Kooperationspartnern umgesetzt werden. Die Stadt Staßfurt kann mit dem WAZV auf ein Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen bauen, das viel für den Wirtschaftsstandort leistet. Viele Millionen Euro wurden seit der Verbandsgründung investiert. Somit trägt der WAZV seinen Teil zur Stärkung der regionalen Wirtschaft bei.

Ihr Christian Schüler,  
Büro des Oberbürgermeisters/  
Wirtschaftsförderung

### LANDPARTIE

#### Mit dem Osterhasen auf der Wasserburg

Regionale Produkte kaufen und damit gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen – das können Ende März die Besucher des Osterbauernmarktes auf der Wasserburg Egelin! Denn dass man damit nicht nur heimische Erzeuger stärkt und garantiert frische Produkte bekommt, sondern zugleich noch die Umwelt schützt, sollte sich inzwischen herumgesprochen haben.

Der Osterbauernmarkt auf der Wasserburg bietet mehr als 20 Direktvermarktern die Möglichkeit, ihre Produkte einem breiten Publikum anzubieten.



Die Burganlage ist Eigentum der Stadt Egelin, die seit 1995 viel Geld, Energie und Herzblut in die Sanierung der Wasserburg gesteckt hat.

Foto: Uwe Lachmuth



Ob Wurstwaren von Schwein, Wild oder Pferd; Käse von Kuh, Schaf oder Ziege; Konfitüren oder frisch gebackenes Brot – „verhungern“ wird hier garantiert niemand! Abgerundet wird das bunte Markttreiben durch die zahlreichen Handwerker aus der Region. Die Kinder dürfen sich zudem auf ein vom Burgpuppentheater aufgeführtes Ostermärchen freuen.

» Was: Osterbauernmarkt  
Wo: Wasserburg Egelin  
Wann: 25. März 2018,  
11–15 Uhr

### EINTRITTSKARTEN VERLOST!

Zum alljährlichen **Weltwassertag am 22. März** öffnet der WAZV „Bode-Wipper“ zwischen 14 und 16 Uhr die Pforten des Wasserturms Wolmirsleben. Aufgrund der hohen Nachfrage können die vier geplanten Führungen nur nach vorheriger Anmeldung erfolgen. Interessierte finden dazu **auf Seite 4/5** einen Coupon zum Ausschneiden und Zurücksenden an den WAZV.



Multimedia

Neuer Service für Sie!

Für alle, die mehr über die gedruckte Zeitung hinaus wissen wollen, hier unser Zusatz-Info-Service. Sie haben Fragen oder Vorschläge dazu? Wir freuen uns! E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com) – Dankeschön!

Wasserzeitung bei Twitter

Wollen Sie wissen, was wir so „zitschern“? Dann folgen Sie uns! [twitter.com/WasserZeitung](https://twitter.com/WasserZeitung)



Des Rätsels Lösung

Die Lösungen zum letzten Kreuzworträtsel finden Sie hier:



Die Gewinner sind in dieser Zeitung abgedruckt.

Das fremde Element

Wasser ist langweilig?! Wenn sie wüssten! [www.zeit.de/2017/47/wasser-element-leben-wissenschaft](http://www.zeit.de/2017/47/wasser-element-leben-wissenschaft)



Wasser-Mythen

Jeder Deutsche trinkt im Schnitt 900 l Wasser im Jahr. Doch worauf kommt es an? Um Wasser ranken sich viele Mythen.

[www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/drehscheibe-clip-1-178.html](http://www.zdf.de/nachrichten/drehscheibe/drehscheibe-clip-1-178.html)



5:23 min

„Right2Water“-Initiative

Jeder hat ein Recht auf Wasser, findet die Bürgerinitiative. [www.right2water.eu/de](http://www.right2water.eu/de)



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

# Die Hüter des Lebenselixiers

Die Wasserbranche ist ein wichtiger Pfeiler des Wirtschaftslebens in Sachsen-Anhalt

Hätten Sie gewusst, dass die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt ein Anlagevermögen von rund 5,5 Milliarden Euro besitzt? Diese und weitere beeindruckende Zahlen belegen: Die Siedlungswasserwirtschaft ist aus dem hiesigen Wirtschaftsleben nicht wegzudenken. Die Wasserzeitung liefert weitere wichtige Fakten über die Hüter des Lebenselixiers.

**42 Unternehmen sind im Trinkwasserbereich ...**

**und 31 Unternehmen im Abwasserbereich tätig.**

**129 Wasserwerke fördern das Lebensmittel Nr. 1.**

**224 Kläranlagen reinigen das Schmutzwasser ordnungsgemäß.**

**Ca. 5,5 Mrd. €\***  
beträgt das Anlagevermögen aller Wasser- und Abwasserunternehmen.

**1,3 Mrd. €**  
stellte die öffentliche Hand bis 2016 als Fördermittel für Abwasser bereit.

**Über 720 Mio. €\***  
Umsatz generierte die Wasserwirtschaft 2017.

**Jährlich werden 117 Mio. m<sup>3</sup> Trinkwasser (2015) an die Verbraucher geliefert und 152,4 Mio. m<sup>3</sup> Abwasser (2015) umweltgerecht entsorgt.**

**Im Boden Sachsen-Anhalts liegen ca. 20.550 km Trinkwasserleitungen und 20.600 km Abwasserkanäle.**



Zum Vergleich – die Rappbode-Talsperre hat ein Stauvolumen von ca. 100 Mio. m<sup>3</sup>.



Das entspricht etwa dem zweimaligen Hin- und Rückflug von Magdeburg nach Santa Cruz (Bolivien).

\* Hochrechnungen  
\* Ministeriums für Umwelt und des Statistischen Bundesamtes  
Die Übersicht entstand mit freundlicher Unterstützung des Wasserverbandes e. V. des Ministeriums für Umwelt und des Statistischen Bundesamtes.

**Kommentar von Alexander Schmeichel, Redaktionsleiter der Wasserzeitung**

Foto: SPREE-PR/Archiv

**Ohne Wasser, merkt euch das ...**

... wär unsre Welt ein leeres Fass, singt schon der Wasserträger in Isaak Dunajewskis bekanntem Lied. Das gilt nicht zuletzt auch für die hiesige Wirtschaft. Die kommunalen Unternehmen im Land haben als Arbeitgeber und lokaler Wirtschaftsfaktor eine hervorgehobene Position. Zu diesem Ergebnis kam jüngst eine Studie der Universität Potsdam, die die Kommunalwirtschaft im gesamtwirtschaftlichen Kontext unter die Lupe nahm. Vor allem den Ver- und Entsorgern kommt laut Analyse zentrale Bedeutung innerhalb des funktionierenden Wirtschaftskreislaufes zu. Die Siedlungswasserwirtschaft leistet einen unverzichtbaren Mehrwert für ihre Kommunen. In vielen Städten Sachsen-Anhalts gehören die Wasserbetriebe zu den größten Arbeitgebern – tarifgebundene Jobs inklusive. Sie sind zudem ausgezeichnete Ausbildungsstätten für zukunftsorientierte kaufmännische und technische Berufe. Sie vergeben Aufträge ans heimische Handwerk und Gewerbe, sind dadurch eng mit der lokalen Wirtschaft verknüpft. Denn: Das Interesse an einer starken Wertschöpfungskette in der „Nachbarschaft“ ist allen gemein. Ja, ohne Wasser, merkt euch das ...

## EU-Kommission empfiehlt Leitungswasser

Erstes erfolgreiches Bürgerbegehren auf EU-Ebene



**Bestes Trinkwasser für alle Europäer!**  
Foto: SPREE-PR/Archiv

dem am besten kontrollierten Lebensmittel überhaupt. Doch leider ist dies nicht in allen EU-Ländern der Fall. So sind 23 Mio. EU-Bürger nach Angaben der Kommission nicht an öffentliche Wassersysteme angeschlossen, eine Million meist arme Menschen haben gar keinen Zugang zu gutem und sicherem Wasser. Um eine hohe Qualität europaweit zu gewährleisten, werden nun 18 neue

Substanzen und Mikroben auf die Liste von Kriterien für sicheres Trinkwasser gesetzt, erklärte Umweltkommissar Karmenu Vella – darunter Legionellen.

### Leitungswasser schont die Umwelt und den Geldbeutel

Würden mehr Menschen von Flaschen auf Leitungswasser umsteigen, hätte das mehrere positive Effekte. Unter anderem könnten EU-Haushalte, nach Berechnungen der Kommission, mehr als 600 Mio. Euro jährlich sparen. Außerdem könnte der Gebrauch von Plastikflaschen um bis zu 17 Prozent sinken. Das wäre eine erhebliche Entlastung für die Umwelt.

Das Auge isst ja bekanntermaßen mit. Was kann es also Schöneres geben als ein leckeres Essen vor malerischer Kulisse? In diesem Jahr stellen wir Ihnen beliebte Ausflugslokale am Wasser vor, die sowohl den Gaumen als auch das Auge erfreuen.

**Auch hier essen Sie schön am Wasser**



# Auf der kulinarischen Welle

Die Mittagssonne fällt durch die zahlreichen Fenster des Restaurants. Im „Elbeblick“ fühlt man sich fast, als wäre man an Bord eines Schiffes.

Fotos (5): SPREE-PR/Petsch

„Kornhaus bleibt Kornhaus“ lautet das Motto der Restaurantleiterin Regina Gröger. Die Gastronomin verhalf Dessaus ältester Gaststätte zu neuem Glanz. Heute erfreut sich das Ausflugslokal an der Elbe sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen größter Beliebtheit.

Wir sind zu Gast im Kornhaus, ein Wahrzeichen, auf das die Dessauer beinahe genauso stolz sind wie auf „ihr“ Bauhaus. 1930 wurde der ehemalige Kornspeicher zum Restaurant umgebaut. Der Umbau trägt die Handschrift der Bauhausarchitektur und war in der damaligen Zeit bahnbrechend. „Diesen Stil wollte ich unbedingt wieder zum Leben erwecken“, erzählt Regina Gröger. „Von der Lampe bis zur Türklinke ist alles im Original-Bauhausstil.“ Eigentlich wollte die Gastronomin kein weiteres Restaurant übernehmen.

Sowohl der Dessauer Ratskeller als auch das Brauhaus (samt Braurechten) befinden sich bereits in ihrer Hand. Doch als sich selbst nach langer Suche kein Pächter findet, fasst Regina Gröger sich ein Herz und übernimmt das traditionsreiche Haus. Welch ein Glück! Gemeinsam mit der Stadt Dessau wird das denkmalgeschützte Gebäude saniert und 2012 neu eröffnet.

*Hier kommt man in den Genuss von köstlichen Speisen und moderner Architektur / selbst der holländische König Willem-Alexander überzeugte sich schon.*

Auch hinter den Kulissen passiert einiges. Unter der Leitung von Küchenchef Michael Erfurt kommt frischer Wind in die Küche.

### Innovativ, frisch und regional

Aus der Zapfanlage sprudelt rote Fassbrause aus eigener Herstellung. Das Schweinefilet kommt aus Teutschenthal, der Spargel aus Zerbst, den Ziegenkäse liefert der Bauer um die Ecke und die köstlichen Torten ein heimischer Konditor. Qualität wird hier groß geschrieben.

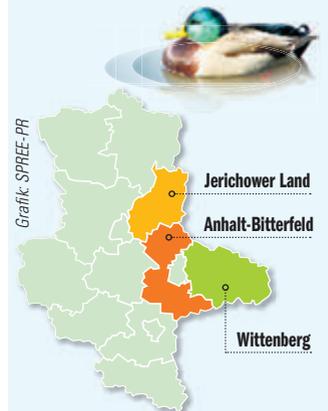
Dafür ist die Speisekarte zwar klein, aber fein. Alle acht Wochen wechselt das Menü. „Das ist zwar eine große Herausforderung“, erklärt der Küchenchef „bringt aber auch einen besonderen Reiz mit sich.“ Die große Mühe wird belohnt. „Mittlerweile reisen unsere Gäste extra aus Berlin an“, berichtet Regina Gröger nicht ohne Stolz.

### Per Rad, Boot oder Auto

Bei schönem Wetter lädt ein großer Freisitz zum Verweilen ein. Gerade

**Michael Erfurt kredenzt köstliche Speisen. Läuft Ihnen bei dem Anblick auch das Wasser im Mund zusammen? Dann verrät der Küchenchef Ihnen das Rezept zu diesem Gericht unten auf der Seite.**

für Radfahrer lohnt sich eine kleine Pause im Kornhaus, direkt am Fürst-Franz-Radwanderweg. Bei Kaffee und einer Nachspeise der feinen Dessertkarte, die hier besonders raffiniert ist, kann man neue Kraft tanken. Doch auch mit dem Boot (Anlegestelle direkt am Haus), oder ganz herkömmlich mit dem Auto, ist das Kornhaus bequem zu erreichen.



### Jerichower-Land

„Waldschänke“, Hohenwarthe, liegt inmitten des UNESCO geschützten Biosphärenreservat „Mittlere Elbe“, in unmittelbarer Nähe zu Europas größten Wasserstraßenkreuz.

[www.waldschaenke-hohenwarthe.de](http://www.waldschaenke-hohenwarthe.de)

„Grüner Baum“ direkt am Brettiner See in einer wunderschönen wald- und wasserreichen Gegend.

[www.gruener-baum-brettin.de](http://www.gruener-baum-brettin.de)

### Wittenberg

„Zur Elbe“, mit Blick auf den Luthergarten und über die Elbwiesen.

[www.zur-elbe-wittenberg.de](http://www.zur-elbe-wittenberg.de)

### Anhalt-Bitterfeld

Das Restaurant „Seensucht“ befindet sich unmittelbar am Ufer des Großen Goitzschees, einem der größten Landschaftsseen in Mitteldeutschland.

[www.meine-seensucht.de](http://www.meine-seensucht.de)

*Behaglichkeit in entspannter Atmosphäre*



Kornhausstraße 146  
06846 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340 65019963

### Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag ab 11 Uhr  
samstags und sonntags  
Frühstück 10 – 12 Uhr

- > 90 Sitzplätze im Restaurant
- > 100 Sitzplätze im Saal
- > 120 Sitzplätze auf der Terrasse
- > Hochzeiten, Firmen- oder Familienfeiern

[www.kornhaus-dessau.de](http://www.kornhaus-dessau.de)

## Los-Essen!

Bei so viel Appetitanregung ist es nur folgerichtig, einen Genuss-Gutschein für ein Essen am Wasser im Wert von **75 Euro** zu verlosen. Wer die Gewinnchance nutzen möchte, beantwortet folgende Frage: „In welchem Stil wurde das Kornhaus gebaut?“ Antworten unter Kennwort „Lokale“ an die Redaktion (siehe Impressum S. 2). Einsendeschluss: 14. April 2018

## Gebrautes Lachsfilet an raffinierten Zucchini-Kartoffel-Puffern

### Zutaten für 2 Personen:

- > 300 g Lachs
- > 300 g Kartoffeln
- > 1 kleine Zucchini
- > 1 Ei
- > 20 g Mehl
- > Salz & Pfeffer
- > Muskat
- > Öl zum Braten

Zunächst die Kartoffeln schälen und fein raspeln, anschließend die Zucchini raspeln und dazu geben. Beides gut ausdrücken. Das Ei und das Mehl unter die Kartoffel-Zucchini-Masse mischen und mit Salz, Muskat und Pfeffer kräftig abschmecken. Öl in einer Pfanne erhitzen, eine Kelle der Masse in das heiße Öl geben. Puffer von beiden Seiten ca. zwei Minuten anbraten und auf Küchenpapier abtropfen lassen.

### Perfekt gebratener Lachs

Den Lachs portionieren, waschen und abtupfen. In der heißen Pfanne von beiden Seiten kurz anbraten.

**Tipp vom Profi:** nicht zu lange braten, sondern lieber im Ofen ziehen lassen. Bei 160 Grad kann der Lachs in fünf Minuten zu Ende garen und bleibt dabei schön saftig.

**Guten Appetit!**



## Baumaßnahmen und Investitionen

BEREICH TRINKWASSER		BAUBEGINN
Staßfurt	Löderburger Straße	
Staßfurt	Gollnowstraße (640 m)	
Neundorf	Schulweg (400 m)	geplant Mai 2018
Neundorf	Rathmannsdorfer Str. (720 m)	
Löderburg	Karlstr., K.-Marx-Straße (370 m)	geplant März 2018
Egeln	Bahndüker	
Egeln	Am Mühlenholz (410 m)	geplant März 2018
Groß Börnecke	Ballplatz 2. BA (520 m)	abhängig vom Straßenbau
Wolmirsleben	F.-Ebert- Str. (350 m)	
Schneidlingen	Oststraße (180 m)	abhängig vom Straßenbau
Hecklingen	Sandberg (80 m)	
<b>Osmarsleben/Güsten Liethedücker</b>		
<b>Sonstige (koordinierte) Baumaßnahmen</b>		
BEREICH ABWASSER GEBIET 1:		BAUBEGINN
Sozialgebäude		Januar 2018
Verbandskläranlage	Komplex 1	Fortlaufende Baumaßnahme
Reinvestition	Räumerbrücke Sandfang	
Staßfurt	Stauraumkanal Bodestraße	Überhang aus 2017
Staßfurt	Sanierung MW-Kanal Salzstraße 2. BA	Überhang aus 2017 und Baubeginn 3. BA
Staßfurt	Schmutzwasser-Kanal Friedrich-Engels-Ring (220 m)	Überhang aus 2017
Staßfurt	Sanierung Mischwasser-Kanal Sülzstraße (ca. 180 m)	
Staßfurt	Sanierung Mischwasser-Pumpwerk „Pflaumenweg“	
Güsten	Reinvestition Pumpwerk Gewerbegebiet	
<b>Geplante Altkanalsanierung gemäß TV-Auswertung</b>		
BEREICH ABWASSER GEBIET 2:		BAUBEGINN
Egeln	Am Mühlenholz SW-/RW-Kanal 1. BA	Überhang aus 2017
Egeln	Venäsungsproblem Magdeburger Straße	in Abstimmung mit der Stadt Egeln
Hecklingen	Bahnhofstr.	nach Fördermittlerhalt
Kläranlange	Reinvestition	
Egeln	SW-/RW-Kanal Am Mühlenholz 2. BA	Baubeginn nach Fertigstellung 1. BA geplant im März 2018
Löderburg	SW-/RW-Kanal Friedensstr. 4. BA	Baubeginn geplant im März 2018
<b>Geplante Altkanalsanierung im Verbandsgebiet gemäß TV-Auswertung</b>		



## Ein Trinkbrunnen für die Bördespäzzen

„Wir sind die Bördespäzzen, wir sind vergnügt und froh“ tönt es durch die Flure des Kindergartens. Es herrscht aufgeregtes Gemusel an diesem Donnerstagnorgen. Fast alle kleinen und großen Bördespäzzen haben sich im Foyer der Kindertagesstätte versammelt. Denn dort wird seit fünf Wochen ein Trinkbrunnen gebaut, der nun heute eingeweiht werden soll.

feierlich das Absperrband und schon beginnt der Brunnen zu sprudeln. Eine lange Schlange bildet sich, jeder möchte das frische Wasser probieren. „Eine super Idee“ findet auch Verbandsbürgermeister Michael Stöhr,

„die Begeisterung der Kinder ist das größte Lob.“  
Jeder Bördespäzzen erhält eine eigene Trinkflasche.



Die Wangen der kleinsten Bördespäzzen glühen an diesem aufregenden Tag. Im Hintergrund versammeln sich Dr. Alexander Ruhland von der TW, Axel Gehlhaar von der WSTC Magdeburg, Geschäftsführer des WAZV „Bode-Wipper“ Andreas Beyer, der Verbandsgemeinde-Bürgermeister Michael Stöhr und der KiTa-Leiter Enrico Meinhard (v.l.).

„Die Idee zu diesem Brunnen entstand beim Tag der offenen Tür des Egelner Wasserturms im vergangenen Sommer“ erzählt Andreas Beyer, Geschäftsführer des WAZV „Bode-Wipper“. „Die zahlreichen Besucher spendeten einen kleinen Obolus, um den Wasserturm zu besichtigen und wir wollten dieses Geld einem guten Zweck zukommen lassen.“ Herr Beyer holte noch weitere Spender mit ins Boot; die WSTC GmbH Magdeburg sowie die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH. Endlich ist es soweit. Zwei Kinder durchschneiden

# Konzepte für den Wandel

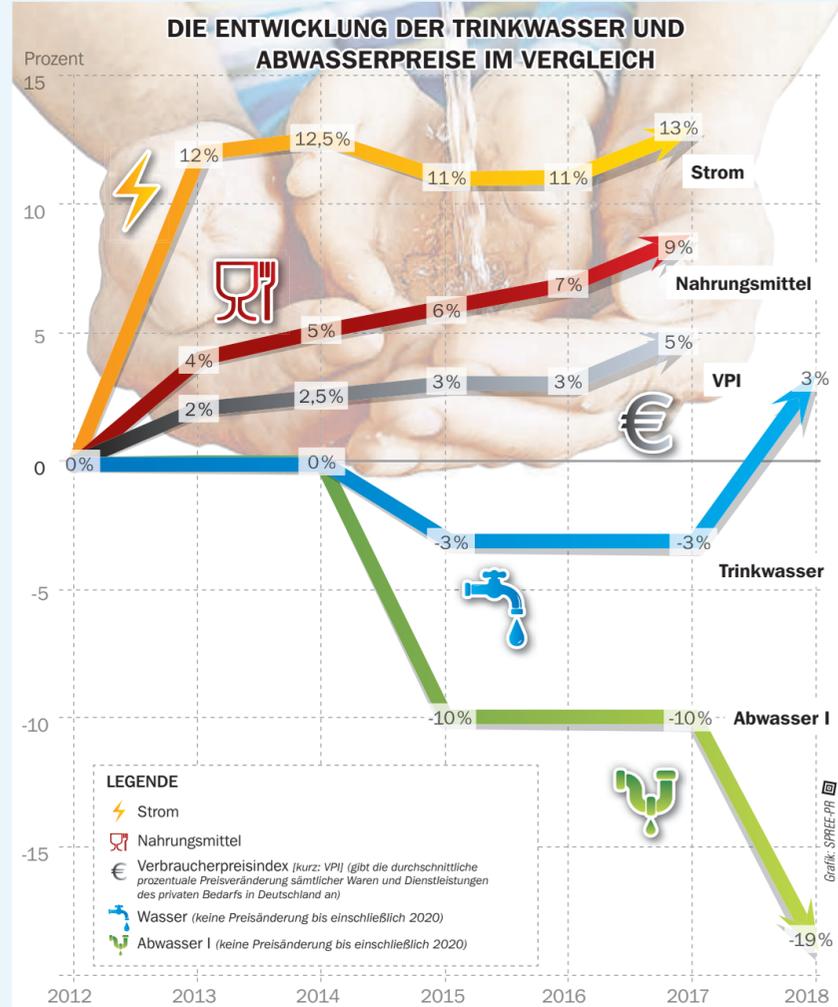
Wie entwickeln sich die Gebühren? Diese Frage musste sich der WAZV „Bode-Wipper“ stellen, um die Trink- und Abwassergebühren (Gebiet I) für den Zeitraum 2018 bis 2020 zu kalkulieren. Dabei hatte der Verband einige Herausforderungen zu meistern.

So bereitet der demographische Wandel (die Wasserzeitung berichtete) dem Verband weiterhin große Sorgen. Im Durchschnitt verringert sich die Kundenzahl noch immer um bis zu 2 % pro Jahr. Darüber hinaus muss der Verband – wie auch die privaten Haushalte – mit stetig steigenden Kosten leben. Beispielsweise wurde der Einkaufspreis für Trinkwasser zu Beginn des Jahres 2018 um 14,3 % erhöht. Keine leichte Ausgangslage, um den Kunden auch weiterhin das Lebensmittel Nummer 1 zu einem attraktiven Preis anzubieten.

### Grundgebühr steigt, Mengenpreis sinkt

Im Ergebnis entschieden sich die Vertreter im „Wasserparlament“ mehrheitlich, den Bereitstellungspreis (Grundgebühr) von 7,70 Euro pro Monat auf 11,00 Euro zu erhöhen. Im Gegenzug dazu wurde der Mengenpreis von 1,34 Euro pro Kubikmeter Trinkwasser auf 1,09 Euro gesenkt. Damit soll auch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Trinkwasserversorgung enorm von den sogenannten Fixkosten abhängig ist. Fixkosten sind verbrauchsunabhängige Kosten, deren Höhe unabhängig von den abgesetzten Mengen ist. Dennoch kann sich das Ergebnis der guten Arbeit der letzten Jahre sehen lassen. Dank mehrerer Umschuldungen konnte der Verband viel Geld bei den Zinsen sparen. Auch die Re-

Der demographische Wandel spielt eine große Rolle für den Verband bei der Kalkulation von Trink- und Abwassergebühren



Viele Preise steigen seit 2012 stetig. Nahrungsmittel um 9%, der Strom wurde in den vergangenen Jahren sogar 13% teurer. Trotz dieser Bedingungen konnten wir unsere Gebühren für Trinkwasser annähernd auf gleichem Niveau halten. Die Gebühren für das Abwassergebiet I sind sogar um ganze 19% gesunken.

duzierung der Wasserverluste von über 21 % auf unter 13 % sorgte dafür, dass aus der letzten Kalkulationsperiode eine Überdeckung errechnet wurde. Damit wir auch zukünftig gut aufgestellt sind arbeitet der Verband aktuell am „Trinkwasserversorgungskonzept 2070+“.

Trotz des höheren Einkaufspreises und der allgemeinen Preissteigerung zahlen Durchschnittshaushalte (3 Personen mit 99 Kubikmetern Verbrauch) in den kommenden drei Jahren, nur etwa 6,5% mehr als im letzten Kalkulationszeitraum. Haushalte mit einem Jahresverbrauch von mehr als 158 Kubikmetern sparen hingegen zukünftig sogar!

Bei der Kalkulation der Abwassergebühren für das Gebiet I konnten mehrere Faktoren eingesetzt werden, um die Gebühren zu mindern. So zeigt das neue Personalentwicklungskonzept erste Wirkung, indem die Personalkosten gesenkt werden konnten. Zudem partizipiert auch hier der Verband von den momentanen Niedrigzinsen. Trotz Preistreibern wie Strom, Klärschlamm (Erhöhung 35 % ab 2018) und allgemeiner Kostensteigerung konnte bei gleichbleibender Grundgebühr von 4,09 Euro pro Monat die Mengengebühr erneut gesenkt werden.

### Günstiger Abwasserentsorger in Sachsen-Anhalt

In der Grafik ist zu erkennen, wie moderat die Preissteigerung bei Trink- und Abwasser im Vergleich zu anderen Werten ausfällt. Die neue Abwassergebühr sank um 20 Cent pro Kubikmeter auf nun 1,35 Euro. Damit ist der WAZV auch weiterhin einer der günstigsten Zweckverbände bei der Abwasserentsorgung im Land Sachsen-Anhalt.

## WASSERCHINESISCH Froschklappe



Eine Froschklappe ist eine mechanische Sperrvorrichtung gegen das Eindringen von Tieren an der Mündung von Wasserrohren. Froschklappen finden sich an Auslässen und Überläufen von Wasserwerken oder Quelfassungen zur Trinkwasserversorgung.

## „Fontastische“ Gewinner



Viele von Ihnen kannten das richtige Lösungswort des letzten Preis-ausschreibens, FONTAENE. Das Los entschied über die glücklichen Gewinner. Losfee, Anett Niepel (li.) übergibt die Preise an Erwin Härtel (l.v.li.), einen Gutschein für das „Acamed Resort Neugattersleben“. Manfred Börner (2.v.li.) gewinnt ein Buch von Nora Roberts. Der Geschäftsführer des WAZV „Bode-Wipper“, Andreas Beyer (re.) gratuliert den beiden Herren. Der 2. Platz geht an Angela Langer, sie gewinnt einen Gutschein für das Salzlandcenter Badeparadies.

## KURZER DRAHT

### Wasser- und Abwasserzweckverband



### Bode-Wipper

www.bode-wipper.de  
Sprechzeiten Kundenbüro  
Dienstag 9.00–12.00 Uhr  
13.00–18.00 Uhr  
Donnerstag 9.00–12.00 Uhr  
13.00–16.00 Uhr

Am Schütz 2  
39418 Staßfurt  
Telefon 03925 92570  
(24h-Bereitschaftsdienst)  
Fax 03925 925730  
info@bode-wipper.de

Außerhalb der Sprechzeiten vereinbaren wir auch gern individuelle Termine – sprechen Sie uns an!

**Kontakte**  
Kundenservice: Telefon 03925 9257-48  
verbrauchsabrechnung@bode-wipper.de  
wasserzeitung@bode-wipper.de

**Hinweis Notrufnummern: 03925 9257-0**  
Nach der Verbindung haben Sie die Möglichkeit, sich über das Menü zum Bereitschaftsdienst Wasser oder Abwasser verbinden zu lassen. Hören Sie der Ansage aufmerksam zu, dann erfolgt die Verbindung zum zuständigen Bereich.

### Termine Verbandsversammlung

Der WAZV „Bode-Wipper“ lädt herzlich zu den Verbandsversammlungen ein. Folgende Termine sind hierfür anberaumt (Änderungen vorbehalten):  
• 27.03.2018 • 26.06.2018  
• 25.09.2018 • 18.12.2018



## Wolmirslebener Wasserturm öffnet seine Pforten

Haben Sie schon einmal einen Blick in einen Wasserturm geworfen? Nicht? Dann haben Sie nun die einmalige Gelegenheit dazu. Der WAZV „Bode-Wipper“ öffnet am **22. März 2018** den **Wolmirslebener Wasserturm** für **4 x 15 Besucher**.

Alles was Sie tun müssen, ist den nachstehenden Coupon auszufüllen. Kreuzen Sie Ihren Wunschtermin an und senden Sie den Coupon an den WAZV zurück. Die Adresse finden Sie rechts unten im „Kurzen Draht“. Bei großer Teilnahme entscheidet das Los. Viel Glück!

## Wolmirslebener Wasserturm

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
Telefonnummer: \_\_\_\_\_  
Bevorzugte Führungszeit (Mehrfachnennung möglich):  
 14:00 Uhr  14:30 Uhr  15:00 Uhr  15:30 Uhr



Gut 20 Millionen Deutsche wandern gelegentlich. Der Anteil der 20- bis 30-Jährigen hat dabei stark zugenommen. Längst ist Wandern nicht mehr nur etwas für Ältere. Und es müssen nicht immer gleich die Alpen oder der Schwarzwald sein. Auch Sachsen-Anhalt ist Wanderland! Vier ausgewählte Wanderrouen möchten wir Ihnen in diesem Jahr vorstellen. Heute: durchs Bodetal von Thale nach Altenbrak.

Bei dieser Wanderung durchquert der Wandersmann auf dem bestens ausgeschilderten Harzer-Hexen-Stieg zwischen Thale und Treseburg das bedeutendste Felsental nördlich der Alpen, das auch schon namhafte Dichter wie Goethe, Klopstock, Heine, Eichendorff und Fontane in seinen Bann zog. Der gut einen Dutzend Kilometer lange Wanderweg ist zwar nur ein kleiner Teil des über 500 km langen Wandernetzes Bodetal, aber auch der schönste. Ausgangspunkt ist der zentrale Wandertreff an der Bodetal-Information Thale (Bahnhofstraße 1). Von hier geht es in das Bodetal, immer den Markierungen „Hexe“ und „blaues Dreieck“ folgend flussaufwärts. Über die Teufelsbrücke, vorbei am Bodekessel über die Sonnenklippen er-



# Schuhe geschnürt und losmarschiert

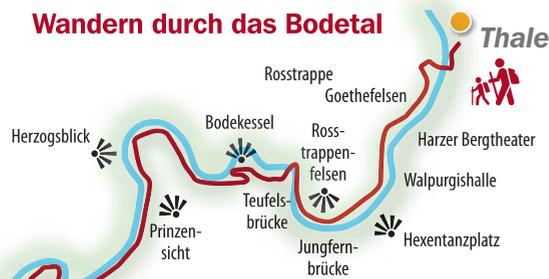
Die Bodereion gehört zu den schönsten Wanderrevieren Deutschlands

Warum in die Ferne schweifen? Das Paradies vor der Haustür wartet doch bereits hier auf den Wanderer und die Wanderin. Foto: Daniel Kühne

reichen Sie nach zirka zehn Kilometern Treseburg. Von hier geradeaus die Hauptstraße kreuzend folgen Sie der Ausschilderung nach Altenbrak. Vorbei am Hotel Bodeblick und den Falkenklippen erreichen Sie den Ortsrand von Altenbrak.

Hier erfahren Sie mehr: [www.bodetal.de](http://www.bodetal.de)

## Wandern durch das Bodetal



Grafik: SPREE-PR G. Schulze



Sachsen-Anhalt

Das Bodetal Der Sagenharz

Wilhelmsblick

Sonnenklippen

Falkenklippe

Treseburg

Bode

Altenbrak

Herzogsblick

Prinzensicht

Bodekessel

Teufelsbrücke

Jungfernbrücke

Rosstrappe

Goethefelsen

Harzer Bergtheater

Walpurgishalle

Hexentanzplatz

Thale

Rabenstein

Wilhelmsblick

Sonnenklippen

Falkenklippe



Foto Wald: Daniel Kühne

Foto Wanderhexe: Wolfgang Koglin

## Sehenswertes

**Tierpark Thale** Unweit des Pfades warten zahlreiche Ausflugsziele auf den Wanderer. Im Tierpark auf dem Hexentanzplatz findet er einen Landschaftspark mit unvergleichlichem, über 200 Jahre alten Buchenbestand. Insgesamt warten 60 Tierarten täglich darauf, entdeckt zu werden!

**Walpurgishalle** Die Walpurgishalle auf dem Hexentanzplatz ist ein kleiner Museumsbau im altgermanischen Stil. Das blockhausartige Gebäude befindet sich am nördlichen Ende des Hexentanzplatzes, unweit des Harzer Bergtheaters. Den Giebel der Walpurgishalle krönt das Haupt des einäugigen Göttervaters Wotan, flankiert von den Raben Hugin und Munin und den Wölfen Geri und Freki.

**Nur einen Steinwurf vom Hexentanzplatz entfernt ist die Walpurgishalle.**

Foto: Axel Seiler

**Harzer Bergtheater** Sagenhaft schön, natürlich grün und theatralisch einmalig. Das ist das Harzer Bergtheater auf dem Hexentanzplatz. Mystische Geschichten und legendäre Märchen gehören genauso zum umfangreichen Spielplan des Open-Air-Theaters wie Opern, Operetten, Musicals, Schauspielstücke und Konzerte aller Art. Während der Sommerfestspiele sind auf einer der schönsten Naturbühnen Europas die verschiedensten Theaterproduktionen zu sehen. Termine unter: [www.bodetal.de](http://www.bodetal.de)

Foto: Uwe Köhler



Diese Spurbereule wohnt im Tierpark Thale.

Die Wanderhexe fühlt sich in diesen sagenhaften Wäldern besonders wohl.

## Wandern ist kein Leistungssport!

Sportlich darf es aber schon zugehen. Sie dürfen etwas schwitzen, aber nicht außer Puste kommen. Richtig angegangen ist Wandern eine gute Mischung aus körperlicher Betätigung und Entspannung. Sie stärken Ihr Herz-Kreislauf-System, senken Blutdruck und Blutzucker, erhöhen Ihre Widerstandskraft gegen Infektionen und schützen Ihre Gelenke durch die trainierte Muskulatur.

## Technik und Ausrüstung

Sie sollten elastisch gehen und darauf achten, dass der Fuß fließend von der Ferse über den Ballen abrollt. Sie brauchen nur bequeme, rutsch- und wasserfeste (Trekking-)Schuhe. Ansonsten gilt das Zwiebelprinzip, mehrere Lagen übereinander, dann sind Sie für jedes Wetter gerüstet. Sonnenschutz, Karten (oder GPS) und gegebenenfalls ein Handy für Notfälle runden die Ausrüstung ab.

## Essen und Trinken

Ausgewogene nicht zu fettige Mahlzeiten, eher mehrere kleine, als eine üppige große – dann bleiben Sie leistungsfähiger. Ganz wichtig ist das Trinken. Um die 2 Liter sollten Sie ohnehin täglich zu sich nehmen. Wenn Sie unterwegs sind, brauchen Sie eventuell etwas mehr. Am besten sind Wasser, Saftschorlen oder ungesüßte Tees.



Als das MELT-Festival vor 20 Jahren zum ersten Mal seine Tore öffnete, waren viele der heutigen Besucher noch nicht einmal geboren. Heute zählt das musikalische Wochenende auf dem Ferropolis-Gelände nahe Gräfenhainichen, wo sich elektronische und Rock-Musik vereinen (melt=schmelzen), zu einem der angesagtesten Festivals in ganz Europa.

**Kultur, Musik, Tanz, Festivals und Volksfeste – 2018 hat in Sachsen-Anhalt für jeden etwas in petto. Die folgende Auflistung kultureller Höhepunkte gibt einen (garantiert unvollständigen) Überblick über die vielen kulturellen und musikalischen Möglichkeiten, die sich dem Sachsen-Anhalter in diesem Jahr bieten.**

[www.sachsen-anhalt-tourismus.de](http://www.sachsen-anhalt-tourismus.de)

## KUNST UND KULTUR

Auch all jene, für die „Feierabend“ vor allem mit Theater- und Museumsbesuchen verbunden ist, kommen in Sachsen-Anhalt garantiert nicht zu kurz.

### MORITZBURG

Das Kunstmuseum Moritzburg zeigt die neue Dauerausstellung „Wege der Moderne. Kunst in der SBZ/DDR 1945–1990“.

ab 18. März [www.stiftung-moritzburg.de](http://www.stiftung-moritzburg.de)

### DESSAU



Foto: Claudia Heysel

Die Uraufführung des Balletts „Das Bildnis des Dorian Gray“ ist ein Highlight der Saison im Anhaltischen Theater Dessau.

23. März [www.anhaltisches-theater.de](http://www.anhaltisches-theater.de)

### HALLE/SAALE

Das Neue Theater würdigt einen alten Meister – Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ erzählt die mehr als aktuelle Geschichte von Arm und Reich.

bis 17. Juni [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

### WERNIGERODE

Im Schloss Wernigerode zeigt die diesjährige Sommerausstellung unter dem Titel „Magie vom Dach der Welt“ etwa 150 Objekte aus Tibet.

20. April–4. November [www.schloss-wernigerode.de](http://www.schloss-wernigerode.de)

## MUSIKALISCHE VIELFALT

Sachsen-Anhalt ist ein bemerkenswertes Musikland – hier wird wirklich jeder Musikgeschmack bedient:

### MAGDEBURG

„Voller Poesie“ lautet das Motto der 23. Magdeburger Telemann-Festtage. An mehr als zwei Dutzend Veranstaltungen lässt sich der berühmte Komponist, der auch Poet war, kennenlernen.

9.–18. März [www.telemann.org](http://www.telemann.org)

### HALLE/SAALE

Das 13. Festival WOMEN IN JAZZ repräsentiert die internationale Frauenjazzszene. Es sind 12 Konzertabende, ergänzt durch eine Ausstellung, einen Jazz-Gottesdienst, einen Workshop, ein Open Air und jazzige Stadtführungen geplant.

21. April–1. Mai [www.womeninjazz.de](http://www.womeninjazz.de)

### PFORTA

Das montalbâne ist Europas führendes Festival für mittelalterliche Musik mit Konzerten und Vorträgen in der Zisterzienserabtei Pforta.

6.–8. Juli [www.montalbane.de](http://www.montalbane.de)

### LANDESWEIT

Das 2008 gegründete IMPULS-Festival ist eines der jüngsten Festivals für Neue Musik mit Veranstaltungen im ganzen Land.

17. Oktober–16. November [www.impulsfestival.de](http://www.impulsfestival.de)

### KLOSTER MICHAELSTEIN

Das ganze Jahr über finden Konzerte und Veranstaltungen im denkmalgeschützten Kloster statt. Das Spektrum reicht von talentierten Nachwuchsmusikern bis zu international renommierten Interpreten.

[www.musik.kloster-michaelstein.de](http://www.musik.kloster-michaelstein.de)



## VOLKSFESTE

Überall in Stadt und Land locken Dorf-, Stadt und Volksfeste die Besucher an. Diese wohl ursprünglichere Form geselligen Feierns ist natürlich auch in Sachsen-Anhalt sehr beliebt.

### DESSAU-ROSSLAU



Foto: Leopoldsfest

Das Leopoldsfest ist ein historisches Markttreiben im Stadtzentrum, bei dem man „barock“ verkleideten Menschen begegnet.

29. Juni–1. Juli [www.leopoldsfest.de](http://www.leopoldsfest.de)

### HAVELBERG

Der Havelberger Pferdemarkt gehört seit Jahrzehnten zum einem der kulturellen Höhepunkte im Norden unseres Bundeslandes.

30. August–2. September [www.havelberg.de](http://www.havelberg.de)

### HASSELFELDE

Die Harzköhlerei Stemberghaus im Harzer Wald gibt Einblicke in einen (fast) vergessenen, einst ungemein wichtigen Beruf. Das alljährliche Köhlerfest ist hier der Höhepunkt des Jahres.

4.–5. August [www.harzkoehlerei.de](http://www.harzkoehlerei.de)

### ZERBST

Das Zerbster Heimat- und Schützenfest ist das größte Volksfest in Anhalt und immer einen Besuch wert.

27. Juli–6. August [www.zerbst.de](http://www.zerbst.de)

### LUTHERSTADT EISLEBEN

Das größte Kirmes-Volksfest Mitteldeutschlands ist der Eisleber Wiesenmarkt, der sich in diesem Jahr zum sage und schreibe 497. Mal jährt und eine halbe Million Besucher erwartet

14.–23. September [www.wiesenmarkt.de](http://www.wiesenmarkt.de)

# „SEPA-Mandate haben nur Vorteile“

In Marion Ursels Arbeitswelt dreht sich alles ums Geld. Ihre Arbeit im Bereich Zahlwesen – dem Rückgrat der kaufmännischen Abteilung des WAZV „Bode-Wipper“ – erfordert hohe Konzentration und niedrige Fehlerquoten. Beides bringt die gelernte Bürokauffrau seit vielen Jahren mit. Die Wasserzeitung traf die Staffürter „Zahlenmeisterin“ zum Gespräch.

Der Karriereweg der Marion Ursel war ein ganz klassischer. Der AZV „Bodeniederung“ bot ihr 1994 ein Praktikum im Sekretariat, sie überzeugte ihren Arbeitgeber schnell und wurde anschließend in den Betrieb übernommen. Dort arbeitete Sie auch bis Ende 2010. „Nach der Übernahme der Aufgaben des AZV von den Mitgliedsgemeinden durch den WAZV „Bode-Wipper“ zum 01.01. 2011 wurde ich übernommen und nahm auch hier im Sekretariat des Geschäftsführers Platz. Als die Stelle des Zahlwesens 2013 intern ausgeschrieben war, entschloss sie sich, nach fast 20 Jahren als Sekretärin noch einmal „neue Luft zu schnuppern“. „Heute sind wir in der kaufmännischen Abteilung ein funktionierendes Team aus zehn Frauen und Männern. Unsere Aufgaben sind in die Bereiche Verbrauchsabrechnung, Finanz- und Anlagenbuchhaltung und Zahlwesen unterteilt. Gemeinsam mit Martin Schuhmann betreue ich das Zahlwesen.“ Ein normaler Arbeitstag beginnt für Marion Ursel mit den Einzahlungen der WAZV-Kunden. Zwischen 100 und 150 Geldtransfers – zumeist Ge-

Marion Ursel hat die Zahlen beim WAZV „Bode-Wipper“ im Griff



Mit Zahlen zu jonglieren liegt Marion Ursel im Blut. Dass dies nicht nur mit virtuellen Ziffern klappt, bewies die Cochstedterin beim Gesprächstermin mit der Wasserzeitung.

Foto: SPREE-PR/Arndt

bührenzahlungen – müssen sauber geordnet und gebucht, Lastschriften eingezogen werden. „Viele Kunden nutzen dabei die Möglichkeit der Ratenzahlung“, erklärt sie. „Unser Verbandsgebiet unterteilt sich in die Bereiche Trinkwasser, Abwasser 1 und Abwasser 2. Für die ersten beiden bin ich verantwortlich.“ Wenn Marion Ursel den Leserinnen und Lesern dieser Kundenzeitung einen Rat mit

auf den Weg geben könnte, welcher wäre dies? „Es gibt eine Sache, mit der sich viele unserer Kunden das Leben sehr viel einfacher machen könnten“, antwortet die Cochstedterin wie aus der Pistole geschossen, „und zwar mit SEPA-Lastschriftmandaten. Rund drei Viertel unserer Kunden nutzen dieses Verfahren bereits. Die Vorteile sind unübersehbar: Die Kunden müssen ihre Abschläge

nicht jeden Monat neu überweisen, was für viele von ihnen jedes Mal mit dem Ausfüllen eines Überweisungsträgers und dem Gang zur Bank verbunden ist. SEPA-Mandate müssen nur ein einziges Mal erteilt werden und erlauben es uns, Abschlagszahlungen der Kunden automatisch abzubuchen. Dies verhindert natürlich auch die Zahlung auf ein falsches Konto (z. B. Trinkwasser statt Ab-

wasser). Selbstverständlich erhalten auch die im Lastschriftverfahren zahlenden Kunden weiterhin ihre Gebührenbescheide vom Verband. Das Verfahren ist sehr sicher, denn sollte mal ein falscher Betrag abgebucht worden sein, kann der Fehler dank des geringeren bürokratischen Aufwands beim Lastschriftverfahren schneller behoben werden als bei einer einfachen Überweisung.“



Foto: SPREE-PR/Espig

## „Wir hatten nicht mal ...“

Fortsetzung von Seite 1

Wir befürchteten, dass unsere ganzen Programme und die neue Software pünktlich zur Jahrtausendwende abstürzen würden“ erzählt Siegrid Annecke lachend. „Es gab einen Plan B, wir wollten die wichtigsten Daten handschriftlich er-

Ein wenig körperliche Arbeit tut gut, wenn man den ganzen Tag geistige Höchstleistungen erbringen muss.

fassen und schnell Kontakt zu den Softwarefirmen aufnehmen.“ Das Jahr 2000 kam und ging und es passierte – nichts. Der befürchtete Crash blieb glücklicherweise aus.

### Es bleibt weiter spannend

Gewohnheit sollte trotzdem nicht einkehren. Die Fusionierung des Wasserversorgungszweckverbandes „Untere Bode“ und des Abwasserzweckverbandes „Südliche Börde“ im Jahr 2004 brachte neue Herausforderungen mit sich. „Wir mussten völlig neue Wirtschaftspläne entwickeln und das Ganze im laufenden Geschäftsjahr.“ Die Übertragung der Aufgaben der Schmutzwasserbeseitigung von den Gemeinden des ehemaligen AZV „Bodeniederung“ zum 01.01. 2011 sollte das größte Projekt der kaufmännischen Leiterin werden. Der WAZV übernahm nicht nur das Personal, sondern auch völ-

lig andere Verbandsstrukturen und neue Kunden, sowohl die zufriedenen, als auch die unzufriedenen. „Hier musste viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, um wirklich alle Kunden aufzufangen. Auch diese Herausforderung ist uns gelungen“ stellt Siegrid Annecke zufrieden fest. In diesem Jahr arbeitet die kaufmännische Leiterin an ihrem 25. Wirtschaftsplan für das Unternehmen. Der Abschluss der größten Investitionsmaßnahme, der Klärwerksausbau, steht 2018/2019 an. „Das wird spannend. Wir werden eigenen Strom erzeugen, so viel, dass es am Ende für den gesamten Energiebedarf der Anlage ausreichen soll. Der selber erzeugte Strom muss natürlich erfasst und abgerechnet werden“ erklärt Siegrid Annecke. Die Mühe soll sich lohnen. „Wenn alles gut läuft können wir eines Tages Stromkosten in Höhe von 250.000 Euro im Jahr einsparen.“